

COSCOM[®]

COSCOM-Whitepaper

Kapitalbindung reduzieren



Mit Werkzeug- und Betriebsmittelorganisationssoftware Kapitalbindungen reduzieren!



Kann ein Tool-Management-System zu einer Stabilisierung der Unternehmensliquidität, bzw. zur Reduzierung des Netto-Umlaufkapitals (Operating Working Capital – OWC) in der Metallbearbeitungsindustrie beitragen? Diese Frage ist mit einem klarem JA zu beantworten, wenn man Tool-Management-Systeme nicht auf digitale Herstellerkataloge reduziert, sondern den ganzheitlichen Logistikkreislauf eines Betriebsmittels (Werkzeuge, Spannmittel, Messmittel,...) innerhalb eines Unternehmens betrachtet.

Unterschiedliche Abteilungen eines Fertigungsbetriebes sind mit der Bereitstellung der Betriebsmittel beschäftigt. Von der Beschaffung über die Einsatzplanung der einzelnen Werkzeugkomponenten bis hin zur Verschrottung von Verbrauchskomponenten (z.Bsp. Wendeschneidplatten) müssen abteilungsübergreifend Informationen fließen. Für die erfolgreiche Abarbeitung eines Produktionsauftrages ist es unabdingbar, auf eine funktionierende Betriebsmittel-Versorgungskette zurückgreifen zu können. Stehen genügend Wendeschneidplatten zur Verfügung, um die geforderte Gesamtzeit abdecken zu können? Sind ausreichend Schwesterwerkzeuge voreingestellt, um den Produktionsablauf nicht zu unterbrechen? Können die benötigten Vorrichtungen und Messmittel zeitgerecht auf die Maschine verlagert werden, um Stillstandszeiten an der Maschine zu verhindern? Fragen dieser Art können nur beantwortet werden, wenn man in die Detailtiefe der spezifischen Produktionsabläufe eindringt. In vielen Situationen würde sich durch eine Erhöhung des Betriebsmittellagerbestandes eine entsprechende Produktionssicherheit einstellen. Allerdings ist genau in diesen Fällen zu hinterfragen, ob eine zusätzliche Kapitalbindung durch eine Überkapazität an Betriebsmitteln betriebswirtschaftlich zu vertreten ist. Vielmehr sollte auch hier der LEAN-Gedanke zu tragen kommen. Die Reduzierung von Lagerbeständen und damit die Reduzierung der Kapitalbindung, sowie eine Erhöhung der Flexibilität im Hinblick auf geänderte Bedarfsmengen sollte die oberste Priorität eines modernen Unternehmens sein. Damit die betriebswirtschaftlichen Interessen eines „schlanken“ Lagerbestandes und somit die Minimierung der Kapitalbindung im Bereich der Betriebsmittel nicht in Konkurrenz zur Prozesssicherheit im Fertigungsablauf steht, muss eine Organisationssoftware für die geforderte Ausgewogenheit sorgen. Erst wenn eine Reduzierung der Betriebsmittelvielfalt erreicht und ein lückenloser Bereitstellungsprozess garantiert werden kann, kann von einer schlanken Produktion gesprochen werden.

Als besonders Effektiv hat sich die sogenannte „Rüstwagenlogistik“ im Bereich der NC-Fertigung etabliert. Dabei werden auftragsbezogen die notwendigen Betriebsmittel vorbereitet, sprich zusammengebaut und vermessen. Die Bereitstellung sämtlicher zur Produktion notwendigen Betriebsmittel werden auf einem sogenannten Rüstwagen platziert und zeitgerecht dem Rüstpersonal zur Verfügung gestellt. Dadurch werden die Rüstvorgänge an den Bearbeitungsmaschinen deutlich beschleunigt. Nebst gelangen die Betriebsmittel qualitätsgeprüft und einsatzbereit in den Rüstprozess. Verfügbarkeits- und Qualitätsprobleme werden eliminiert. Die Gesamtanlageneffektivität in Fertigungsunternehmen steigt wesentlich und fördert One-Piece-Workflows. Damit eine Organisation dieser Art erfolgreich umgesetzt werden kann, ist wiederum ein leistungsstarkes Informationssystem auf Basis eines Tool-Management-Systems zu empfehlen.

Die Integration in eine bestehende IT-Infrastruktur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz!

Während die Rohmaterialbeschaffung und die Lieferantenorganisation durch Supply Chain Management Systeme sehr detailliert betrachtet werden können, wird die für den Produktionsablauf sehr wichtige Betriebsmittel-Versorgungskette von diesen Systemen nur mangelhaft berücksichtigt. Ein Tool-Management-System organisiert ausschließlich die Betriebsmittel-Versorgungskette und kann auf die notwendigen Prozessdetails sehr gut eingehen. Eingebettet in eine Unternehmens-IT-Struktur (PPS-System, SCM-System,...) übernimmt es wichtige Aufgaben zur Datenbereitstellung wie auch zur Automatisierung der Lagerlogistik. Die Generierung von z.Bsp. Fahraufträgen oder Bestellanforderungen gehören zum Leistungspotenzial moderner Tool-Management-Systeme. Durch die Verknüpfung aller relevanten Daten für den Bereitstellungsprozess können systematische Analysen bedarfsgerecht und zeitnah durchgeführt werden. Somit wird ein wesentlicher Charakter der Business-Intelligence-Betrachtung erfüllt und bringt die Unternehmen in die Position, flexibel und zeitgerecht auf geänderte Bedarfsmengen und Termine kurzfristig reagieren zu können. Auch ist zu berücksichtigen, dass das eingesetzte Tool-Management-System an die bestehenden Prozessabläufe angepasst werden kann. Ein entsprechendes Customizing ist für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele meistens notwendig. Abhängig von der IT-Infrastruktur und den verwendeten Hardwarekomponenten (CNC-Maschinen, Voreinstellgeräte, Schranksysteme,...) kommt es häufig zu Individuallösungen.



Das Ebersberger Software-Unternehmen COSCOM Computer GmbH beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Programmierung eines Tool-Management-Systems. Die COSCOM-Produkte ToolDIRECTOR, Werkzeugkreislauf und DIRECTOR Warehouse sind vielseitige Softwareanwendungen, die in vielen Bereichen mit praxisgerechten Details überzeugen können. Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass viele Anforderungen im Bereich der Betriebsmittelbereitstellung nur durch ein individuelles Lösungskonzept erreichbar sind.

Factbox COSCOM Betriebsmittelmanagement:

- Keine Katalog-, sondern eine Infrastrukturlösung
- Detaillierte Betrachtung der Rüst- und Versorgungsprozesse
- Einbindung in bestehende IT-Strukturen
- Automatisierung der Betriebsmittelprozesse (Shuttle, Voreinstellung, NC-Maschine,...)
- Materialstammdatenabgleich mit ERP-/PPS-Systemen
- Bewegungs-, Lager-, und Beschaffungsinformationen

Ansprechpartner - COSCOM weltweit

Zentrale Deutschland

COSCOM Computer GmbH

Anzinger Str. 5
D-85560 Ebersberg
Telefon: +49 (0) 80 92 20 98 0
Telefax: +49 (0) 80 92 20 98 900
E-Mail: info@coscom.de

Geschäftsstelle Süd-West

Mollenbachstr. 37
D-71229 Leonberg
Telefon: +49 (0) 71 52 33 119 23
Telefax: +49 (0) 71 52 33 119 11

Geschäftsstelle West

Schleefstr. 4
D-44287 Dortmund
Telefon: +49 (0) 2 31 75 99 00
Telefax: +49 (0) 2 31 75 99 12

Geschäftsstelle Nord

Woltorfer Str. 77c
D-31224 Peine
Telefon: +49 (0) 51 71 50 58 10
Telefax: +49 (0) 51 71 50 58 119

Zentrale Österreich

COSCOM Ges.m.b.H.

Abelstr. 12
A-4082 Aschach/Donau
Telefon: +43 (0) 7273 20 422
Telefax: +49 (0) 80 92 20 98 900
E-Mail: info@coscom.at

Zentrale Schweiz

COSCOM GmbH

Eichweid 5
CH-6203 Sempach Station
Telefon: +41 (0) 62 748 10 00
Telefax: +41 (0) 62 748 10 09
E-Mail: info@coscom.ch

Zentrale Frankreich

COSCOM France S.a.r.L

11 rue de la Haye
F-67300 Schiltigheim
Telefon: +33 (0) 388 18 54 10
Telefax: +33 (0) 388 81 92 77
E-Mail: info@coscom.fr

Zentrale Nordamerika

COSCOM Corp.

10130 Perimeter Parkway,
Suite 230 Charlotte, NC 28216
Telefon: +1 704 315 8958
Telefax: +1 704 992 1712
E-Mail: info@coscom-us.us

Zentrale Tschechien

COSCOM Computer s.r.o.

Chlumecká 1539/7
CZ-198 00 Praha-Kyje
Telefon: +420 281 86 21 79
Telefax: +420 281 86 21 86
E-Mail: info@coscom.cz

Zentrale Polen

COSCOM Polska

ul. Barona 30 lok.324
PL-43-100 Tychy
Telefon: +48 (0) 32 733 37 81, 700 90 35
Telefax: +48 (0) 32 720 25 54
E-Mail: info@coscom.pl